

# Mendelssohn-Gesellschaft e. V.

Schirmherr: Daniel Barenboim

## Rundbrief 125

Berlin, den 14. Oktober 2009

Liebe Mitglieder!

In einem Monat findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Es handelt sich um eine außergewöhnliche Versammlung, weil eine Vereinigung mit dem Geschichtsforum Jägerstraße zur Entscheidung steht. Aus der Sicht des Vorstands und vieler Mitglieder, mit denen wir darüber sprachen, ist es ein zukunftsweisender Schritt. Beide Vereine passen inhaltlich ausgezeichnet zusammen und ergänzen sich in ihren Aktivitäten. Doch die Entscheidung liegt natürlich bei den Mitgliederversammlungen unserer Gesellschaft und des Geschichtsforums, welche nacheinander am 19. November stattfinden werden. Ausführliche Informationen finden Sie in der beiliegenden Einladung zur Mitgliederversammlung und den zugehörigen Beilagen. Für Rückfragen per Brief, Telefon (030 / 803 97 95) oder Email ([post@mendelssohn-gesellschaft.de](mailto:post@mendelssohn-gesellschaft.de)) stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Zwei weitere separate Einladungsblätter informieren Sie über die Einzelheiten der Gedächtnisfeier anlässlich des 100. Todestages Ernst von Mendelssohn-Bartholdys, eines der großen Bankiers der Mendelssohn-Familie, welche ebenfalls am 19. Oktober, im Anschluß an die Mitgliederversammlung, stattfinden wird, sowie über die Feier anlässlich des 70. Geburtstags des ehemaligen Leiters des Mendelssohn-Archivs, Herrn Dr. Hans-Günter Klein.

Seit September ist der Dirigent und Pianist Daniel Barenboim, Künstlerischer Leiter und Generalmusikdirektor der Staatsoper zu Berlin, Schirmherr der Mendelssohn-Gesellschaft.

### *Neuerwerbungen*

Aus Familienbesitz konnte die Mendelssohn-Gesellschaft vier Notenbände erwerben, die sich in den 1820er Jahren in der Notenbibliothek der Familie Abraham Mendelssohn Bartholdys befanden: gedruckte Klavierauszüge der Opern „Die Entführung aus dem Serail“ und „La clemenza di Tito“ von Mozart, „Silvana“ von Weber und „Il matrimonio segreto“ von Cimarosa. Es handelt sich um gebundene Noten mit dem Deckelaufdruck "F.M." bzw. "F.M.B.", die auch im handschriftlichen Musikalienverzeichnis der Familie erwähnt sind (siehe Mendelssohn-Studien 8). Außerdem wurde auch eine Ausgabe des gedruckten Opus 1 von Fanny Hensel erworben – mit einer handschriftlichen Widmung von ihr an Auguste Löwe.

Unser Mitglied Marie Schütze-Bergengruen übersandte uns den Ausstellungskatalog „Marie Baum. Ein Leben in sozialer Verantwortung“ (2000-2001, Heidelberg), welcher dem Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek übergeben wird – herzlichen Dank dafür!

### ***Japanische Mendelssohn-Stiftung***

Im September war Tomoko Masur mit 14 Mitgliedern der japanischen Mendelssohn-Stiftung (<http://www.mendelssohn.jp/>) und einigen weiteren an der Mendelssohn-Geschichte interessierten Japanern in Berlin. Unser Mitglied Thomas Lackmann begleitete sie auf einer Mendelssohn-Stadtrundfahrt. Anschließend wurden ihnen von Cornelia von Bismarck und Thomas Lackmann die Aufgaben und Projekte der Mendelssohn-Gesellschaft und des Geschichtsforums Jägerstraße vorgestellt, die Mendelssohn-Ausstellung in der Remise präsentiert und eine kleine Erfrischung gereicht. Zum Abschluß präsentierte unser Vorstandsmitglied Roland Schmidt-Hensel als Leiter des Mendelssohn-Archivs in der Musikabteilung der Staatsbibliothek einige besonders interessante Autographen, zum Beispiel das Skizzenbuch der Schweizer Reise. Alle Seiten bekundeten ein großes gegenseitiges Interesse an gedanklichem Austausch und Zusammenarbeit, von japanischer Seite wurde eine Einladung zu einem Gegenbesuch ausgesprochen.

### ***Mitglieder und Mitgliederverzeichnis***

Ein herzliches Willkommen den sechs neuen Mitgliedern, die der Mendelssohn-Gesellschaft zwischen dem 1. Juli und dem 15. Oktober 2009 beitraten. Die Mendelssohn-Gesellschaft hat somit zum 15. Oktober 2009 269 Mitglieder, darunter ein Fördermitglied, 45 Paarmitglieder, 31 institutionelle Mitglieder und mindestens 58 Angehörige der Mendelssohn-Familie.

### ***Veröffentlichungen und Veranstaltungen***

Zum Thema „Die Mendelssohns in Horchheim“ haben zwei Mitglieder unserer Gesellschaft im jüngst ausgelieferten Band 15/16 (2008) der „Koblenzer Beiträge zur Geschichte und Kultur“ folgende Beiträge veröffentlicht:

- Elke von Niding: „Ein freundlicher Wohnsitz am Rhein“. Das Anwesen der Familie Mendelssohn in Horchheim, S. 135-154 – zu Erwerb, Umbau und Einrichtung des Anwesens 1818-1820, sowie
- Hans-Günter Klein: „... ich habe Lust mit Dir zu plaudern“. Joseph Mendelssohns Briefe aus Horchheim an seinen Sohn Alexander, S. 155-170 – Briefe aus dem August 1827, hauptsächlich zu Geschäften der Bank in Berlin.

Ich hoffe sehr, Sie bei unser Mitgliederversammlung sowie unseren weiteren Veranstaltungen im November wiederzusehen, und wünsche Ihnen bis dahin noch einen angenehmen Herbst!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr André Schmitz